

## Hohe wirtschaftliche Verluste durch fehlenden Blauzungenimpfschutz zu erwarten

Auch wenn ein Impfstoff gegen die Blauzungenerkrankung nicht durchgehend in ausreichender Menge verfügbar war, so wurde es in Bayern trotzdem versäumt über die Wintermonate die Rinderbestände besser gegen die zu erwartende Blauzungenaison im Sommer 2025 zu schützen. Bis Mitte Mai 2025 waren in Bayern nur 22 % der Rinder gegen BTV 3 geimpft. In Baden-Württemberg sind es z.B. bereits 42 %.

Auswertungen des TGD Baden-Württemberg zeigen, dass 2024 allein von Juli bis Oktober in Deutschland knapp 29.000 Rinder mehr verendet sind, als im Vorjahr 2023. Am stärksten getroffen hat es die Bundesländer, die am frühesten von Blauzungenfällen betroffen waren. So hat sich die Rindersterblichkeit in den Bundesländern Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Rheinland-Pfalz in etwa verdoppelt (siehe Tabelle).

Bayern hatte 2024 erst relativ spät und damit auch wenige Blauzungenfälle zu verzeichnen. Die Rindersterblichkeit liegt in dem betrachteten Zeitraum von Juli bis Oktober 2024 auf dem Niveau des Vorjahres (+2 %). Da der Erreger mittlerweile jedoch in Bayern vorhanden ist, trifft er in diesem Jahr bei optimaleren Vermehrungsbedingungen (höheren Temperaturen) auf fast 80 % ungeschützte Rinderbestände.

## Veränderung der Rindersterblichkeit im Verhältnis zum Vorjahr

Anzahl VE+TOE Rd 2024 abzgl. VE+TOE Rd 2023							Anteil von Differenz VE+TOE Rd an VE+TOE Rd 2023						
Diff Anzahl VE	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Summe Jul - Okt	Diff % VE	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Summe ÜS Jul - Okt
SH	25	200	422	1.731	872		SH	0,6%	4,7%	9,3%	37,8%	17,5%	69%
HH	-2	-8	3	1	-4		HH						
NI	127	608	5.037	5.206	1.736		NI	1,2%	5,2%	41,7%	43,1%	13,9%	104%
HB	-5	-1	26	12	-7		HB						
NW	-89	779	2.663	999	178		NW	-2,0%	16,6%	56,7%	20,5%	3,5%	97%
HE	-105	8	388	727	343		HE	-6,9%	0,5%	24,0%	46,1%	21,4%	92%
RP	-77	-14	617	593	99		RP	-6,8%	-1,2%	53,9%	53,3%	8,3%	114%
BW	-170	-11	374	631	215		BW	-5,5%	-0,3%	10,9%	19,5%	6,5%	37%
BY	-102	174	71	499	-542		BY	-1,3%	1,9%	0,7%	5,6%	-5,9%	2%
SL	6	28	55	81	72		SL						
BE	0	-1	1	1	2		BE						
BB	49	223	160	295	156		BB	2,0%	8,4%	5,7%	11,3%	6,1%	32%
MV	-4	281	231	608	248		MV	-0,2%	10,1%	7,8%	22,0%	8,7%	49%
SN	20	103	120	323	26		SN	0,9%	3,8%	4,1%	12,2%	1,1%	21%
ST	-123	-73	198	306	191		ST	-7,3%	-4,0%	10,5%	18,1%	11,3%	36%
TH	-63	83	87	288	200		TH	-4,2%	5,6%	5,7%	20,7%	14,5%	47%
Summe Mon	-513	2.379	10.453	12.301	3.785	28.918							



Tierhalter im Süden und Osten nützt die Zeit und schützt eure Herden!

Neben den wirtschaftlichen Schäden durch verendete Kälber, Rinder und Kühe, sind bei einer Blauzungenenerkrankung auch Tierärztkosten zu veranschlagen bzw. ein erhöhter Arbeitsaufwand für die Betreuung erkrankter Tiere zu berücksichtigen. Durch Beeinträchtigung der Fruchtbarkeit sowie der Milchleistung bei infizierten Tieren sind weitere erhebliche wirtschaftliche Einbußen zu erwarten, insbesondere bei den aktuell hohen Kälber- und Milchpreisen.

Für eine BTV-Impfung ist es bereits spät, aber besser jetzt, als wenn der Bestand bereits infiziert ist.

Tischler Josef (Quellen: Dr. Hans-Jürgen Seeger, TGD Baden-Württemberg)